

**Protokoll**  
**der 2. ordentl. Sitzung der Bundesvertretung im SS 2002**  
**Freitag, dem 28. Juni 2002**  
**Ort: Johannes Kepler Universität Linz, Uni-Center,**  
**Repräsentationsraum G / 2. Stock**  
**Altenbergerstr. 69, 4040 Linz**  
**Beginn: 11:15 Uhr**  
**Ende: 17:28 Uhr**

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

BV-Mandatarinnen und Mandatare:

BV-MandatarIn 2001-2003	Stimmübertragung	ständiger Ersatz
<b>AG:</b>		
Ulrich Höller		Cornelia Amon
anwesend		
Angelika Pipal		Daniel Richter
		anwesend
Werner Weingraber		Bernhard Spannagl
		anwesend
Hannah Lindmayr		Konrad Gschwandtner
		ab 13:01h
Harald Lux		Florian Liehr
		anwesend
Ingrid Hackl		Sandra Lichtenecker
		ab 12:09h
Oliver Kronawittleithner		nom. Thomas Neyder
anwesend		
Peter Brückner		Cornelia Büchl
		anwesend
Sarah Ritzerow		Petra Olf
		anwesend
Stefan Stingl		Robert Suppan
		anwesend
Martina Schimmer		Christoph Rohr
		anwesend
Martin Faißt	<i>Christoph Traunig</i>	Phillipp Hohensinner
	<i>ab 12:09h</i>	
Stephan Leisner		Johannes Kozlik
ab 12:09h		
Kurt Rützler	<i>Thomas Neyder</i>	Ludwig Schleritzko
	<i>anwesend</i>	
Gerhard Schweng		Christoph Traunig
anwesend		
<b>GRAS</b>		
Alexander Griwatz		Gerald Kuhn
anwesend		
Anita Weinberger-Prammer		n.n.
anwesend		

Christina Jahn	<i>Ralph Schallmeiner</i>	n.n.
	<i>anwesend</i>	
<b>Niklas Schinerl</b>	<i>Brigitte Zumtobel</i>	Magdalena Puchberger
bis 14:04h und ab 15:05h	<i>von 14:04h - 15:05h</i>	
Andrea Puslednik		<b>Markus Pennerstorfer</b>
		<b>anwesend</b>
<b>Matthias Köchl</b>		nom. Johann Koch
<b>anwesend</b>		
Katharina Maria Bischof	<i>Magdalena Puchberger</i>	Herwig Siebenhofer
	<i>anwesend</i>	
<b>Andreas Pichler</b>		Silvie Mathekowitsch
<b>anwesend</b>		
<b>Sigrid Lamberg</b>		Doris Müller
<b>anwesend</b>		
<b>Martin Schweighofer</b>		n.n.
<b>anwesend</b>		
Olivia Lechner	<i>Andreas Jantsch</i>	n.n.
	<i>anwesend</i>	
<b>Alexander Weber</b>		n.n.
<b>anwesend</b>		
<b>VSSTÖ</b>		
<b>Andrea Mautz</b>		Eva Schiessl
<b>anwesend</b>		
Sigrid Nitsch		<b>Christian Bruckner</b>
		<b>anwesend</b>
<b>Barbara Ecker</b>		Zoe Schneeweiss
<b>anwesend</b>		
<b>Andreas Kolm</b>		Andrea Brunner
<b>anwesend</b>		
Christian Jedinger		<b>Christian Ortner</b>
		<b>anwesend</b>
Ernst Suppan	<i>Eva Schiessl</i>	Daniela Stepp
	<i>anwesend</i>	
<b>Alice Wagner</b>		Barbara Gruber
<b>anwesend</b>		
Marion Ibetsberger		<b>Peter Friesenbichler</b>
		<b>anwesend</b>
<b>Vanessa Schwärzler</b>		nom. Patrice Fuchs
<b>anwesend</b>		
<b>Georg Kaniak</b>		Ingo Hegny
bis 15:01h		ab 15:01h
Vanessa Schreiner	<i>Robert Stammler</i>	Nina Abrahamczik
	<i>anwesend</i>	
<b>LSF</b>		
Michaela Köberl		Gerd Oismüller
nicht anwesend		
Julian Rauchdobler		Thomas Reichenwallner
nicht anwesend		
<b>FLÖ</b>		
<b>Andreas Zahalka</b>		Edmund Haselwanter
<b>anwesend</b>		

Peter McDonald bis 12:42h und von 13:37-14:57h		Bernhard Kernegger von 12:42h - 13:37h und ab 14:57h
<b>KSV</b>		
Karina Korecky anwesend		Esther Hutfless
Irene Zavorsky anwesend		Tanja Jenni
<b>RFS</b>		
Hannes Bauer nicht anwesend		n.n.

Es sind 38 von 45 Mandatarinnen und Mandatare anwesend und die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

**UV-Vorsitzende:**

UV	an der	Vorsitzende/Vorsitzender	i.v.	Anw.
UV	Universität Wien	Iris Hoheneder		n. anw.
UV	Universität Graz	Jörg Kapeller	<b>Gerhard Rupp</b>	anw.
UV	Universität Innsbruck	<b>Eva Konrad</b>		anw.
UV	Technische Universität Wien	Elisabeth Wopienka		n. anw.
UV	Wirtschaftsuniversität	Werner Weingraber	<b>Cornelia Büchl</b>	anw.
UV	Universität Linz	<b>Eva Almhofer Amering</b>		anw.
UV	Universität Salzburg	<b>Ralph Schallmeiner</b>		anw.
UV	Technische Universität Graz	<b>Evelin Fisslthaler</b>		anw.
UV	Universität für Bodenkultur	Martina Zederbauer		n.anw.
UV	Universität Klagenfurt	Meinhard Lehofer	<b>Matthias Köchl</b>	anw.
UV	Universität f. Musik u. darst. Kunst Wien	Christoph Velisek		n.anw.
UV	Universität für Veterinärmedizin	Gabriele Habacher		n.anw.
UV	Montanistische Universität	Bernd Linzer		n. anw.
UV	Universität "Mozarteum"	Ursula Richter		n.anw.
UV	Universität f. Musik u. darst. Kunst Graz	Ulfried Staber		n.anw.
UV	Universität für Angewandte Kunst	Anna Schiller		n. anw.
UV	Akademie der Bildenden Künste	Marlene Haring		n.anw.
UV	Universität f.künstl.u.industr. Gestaltung	<b>Roswitha Kröll</b>		anw.

## Akademievertretungs-Vorsitzende:

Akademie	Plz Pädak	Studierendenvertretung	i.v.	Anw.
BPA Wien	1100 Wien	Robert Gaar		n.anw.
BPA Graz	8010 Graz	Ing. Rupert Windisch		n.anw.
Pädak Bund Wien	1100 Wien	Angelika Friedl		n.anw.
Pädak Burgenland	7001 Eisenstadt	Michael Marlovits		n.anw.
Pädak Bund NÖ	2500 Baden	Silke Malota		n. anw.
Pädak Bund OÖ	4020 Linz	Elfriede Rabel	Lucia Gabler	anw.
Pädak Bund Stmk	8010 Graz	Amandine Schneebichler		n.anw.
Pädak Bund Ktn.	9022 Klagenfurt	Markus Kordesch		n. anw.
Pädak Bund Szbg.	5020 Salzburg	René Suppan		n.anw.
Pädak Bund Tirol	6010 Innsbruck	Hans Peter Markart		n.anw.
Pädak Bund Vlbj.	6807 Feldkirch-Tisis	Dennis Huber		anw.
Pädak ED Wien	1210 Wien	Stephan Ulver		n. anw.
Pädak Diöz. St. Pölten	3500 Krems	Birgit Walter		n.anw.
Pädak Diöz. Linz	4010 Linz	Florian Moitzi		n.anw.
Pädak Diöz. Graz-Eggenberg	8020 Graz-Eggenberg	Heidrun Leitner		n.anw.
Pädak Diöz. Ibk in Stams	6422 Stams	Carmen Gitterle		n. anw.
RPA ED Wien	1215 Wien			n.anw.
Islam. RPA Wien	1070 Wien			n.anw.

## BV-Referentinnen und Referenten:

Referat	Referentin/Referent	anwesend	n.anwesend	gewählt am
für wirtsch. Angelegenheiten	Christian Ortner	anw.		eingesetzt
für Sozialpolitik	Alice Wagner	anw.		eingesetzt
für Bildungspolitik	Ferdinand Pay	anw.		17.10.01
für Öffentlichkeitsarbeit	Niklas Schinerl	anw.		17.10.01
für Internat. Angelegenheiten	Lukas Oberndorfer		n.anw.	17.10.01
für ausländische Studierende	Basma Abu-Naim	anw.		17.10.01
für Frauenpolitik u. Genderfragen	Lucy Georgieva	anw.		17.10.01
für Menschenrechte u. Ges.politik	Andreas Jantsch	anw.		17.10.01

TOP 1 wird geschlossen.

## TOP 2 - Genehmigung der Tagesordnung

### Tagesordnung in der ausgesandten Form:

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung von Beschlussprotokollen  
*1. ordentl BV-Sitzung im SS 2002 vom 21.03.2002*
- 4) Jahresvoranschlag 2002/2003
- 5) Änderung der Satzung
- 6) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 7) Bericht der ReferentInnen
- 8) Wahl der ReferentInnen

- 9) Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen
- 10) Rücktritt der Vorsitzenden mit gleichzeitiger Neuwahl der Vorsitzenden
- 11) Allfälliges

### **Antrag 1 - Gerhard Schweng, Vorsitzender des Aussch. f. wirtsch. Angelegenheiten**

Betr.: Änderung der Tagesordnung

Gerhard Schweng beantragt, den TOP 6) Bericht der Ausschussvorsitzenden vor TOP 4) Jahresvoranschlag 2002/2003 zu reihen.

**38 Pro**

**0 Contra**

**0 Enthaltungen**

**Angenommen**

### **Antrag 2 - Petra Olf, AG**

Betr.: Änderung der Tagesordnung

Petra Olf beantragt, den TOP 8) Wahl der ReferentInnen nach TOP 10) Rücktritt der Vorsitzenden mit gleichzeitiger Neuwahl der Vorsitzenden zu reihen.

**13 Pro**

**25 Contra**

**0 Enthaltungen**

**Gefallen**

**Tagesordnung in geänderter Form:**

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung von Beschlussprotokollen  
*1. ordentl BV-Sitzung im SS 2002 vom 21.03.2002*
- 4) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 5) Jahresvoranschlag 2002/2003
- 6) Änderung der Satzung
- 7) Bericht der ReferentInnen
- 8) Wahl der ReferentInnen
- 9) Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen
- 10) Rücktritt der Vorsitzenden mit gleichzeitiger Neuwahl der Vorsitzenden
- 11) Allfälliges

TOP 2 wird geschlossen.

**TOP 3 - Genehmigung von Beschlussprotokollen**

### **Antrag 3 - Anita Weinberger-Prammer (Vorsitzende)**

Betr.: Genehmigung des Protokolls der 1. ordentl. BV-Sitzung im SS 2002 vom 21.3.

**37 Pro**

**0 Contra**

**1 Enthaltung**

**Angenommen**

TOP 3 wird geschlossen.

**TOP 4 - Berichte der Ausschussvorsitzenden**

**a) für Bildungspolitik - Bernhard Kernegger (FLÖ)**

Berichtet und beantwortet eine Frage.

**b) für Sozialpolitik - Bernhard Spannagl (AG) in Vertretung für Angelika Hochreiter (AG)**

Berichtet - keine Fragen.

**c) für Gleichbehandlungsfragen - Alexander Griwatz (GRAS) in Vertretung für Cornelia Amon (AG)**

Berichtet - keine Fragen.

**Protokollierung Alexander Griwatz (GRAS):**

Am Band nicht hörbar und deshalb nicht protokollierbar.

**d) für Sonderprojekte - Vanessa Schwärzler (VSSTÖ)**

Berichtet - keine Fragen.

**e) für wirtschaftliche Angelegenheiten - Gerhard Schweng (AG)**

Bericht liegt schriftlich vor (siehe Beilage 5) - keine Fragen

Anita Weinberger-Prammer (Vorsitzende) unterbricht um 12:04h die Sitzung für 5 Minuten zur Reihung der Anträge. Die Sitzung wird um 12:09h wieder fortgesetzt.

Es sind jetzt 41 von 45 Mandatarinnen und Mandataren anwesend.

**Antrag 4 - Vanessa Schwärzler (Vors. des Soproausschusses)**

Betr.: Neue Richtlinien des Soproausschusses

Der Ausschuss für Sonderprojekte hat im SS 2002 die Richtlinien für die Förderung von Sonderprojekten und wissenschaftlichen Arbeiten überarbeitet. In der 6. ordentl. Sitzung vom 10. April wurden die geänderten Richtlinien einstimmig angenommen. Weiters wurde beschlossen, die geänderten Richtlinien der BV in seiner nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Neuerungen:

- Hervorhebung, dass alle ÖH-Mitglieder (auch PädakstudentInnen) antragsberechtigt sind.
- Veränderung der Förderunter- und Obergrenzen (Eurobeträge)
- Einrichtung von 2 Fördertöpfen, einen für allgemeine Projekte (70%), einen für Frauenprojekte (30%). Drei Monate vor Ende des Sommersemesters werden diese Töpfe automatisch zusammengeführt.
- Einreichfrist für Soproanträge endet eine Woche vor der Ausschusssitzung.
- Förderungen können auch für die Erstellung und Betreuung von Webpages vergeben werden.

Die BV möge daher beschließen:

Änderung der allgemeinen Richtlinien für Sonderprojekte in der vorgelegten Form.

Änderung der allgemeinen Richtlinien für die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in der vorgelegten Form.

27 Pro

0 Contra

14 Enthaltungen

**Angenommen**

**Antrag 5 = Zusatzantrag zu 4 - Andreas Zahalka (FLÖ)**

Betr.: Abänderungsantrag Sonderprojekte

Die BV der ÖH möge beschließen:

Die allgemeinen Richtlinien für Sonderprojekte im Rahmen des SP-Ausschusses werden folgendermaßen abgeändert: Der Satz "wenn das Sonderprojekt den budgetären Rahmen der jeweiligen HochschülerInnenschaft übersteigt (Mitfinanzierung)" ist zu streichen.

Begründung:

Es könnte der Fall eintreten, dass die BV der Studierenden ein Projekt förderungswürdig ansieht und ein SP-Ausschuss an einer Universität nicht. Insofern ist nicht einzusehen, warum eine Studienrichtungs-, Fakultäts- oder Universitätsvertretung keinen Antrag an den Sonderprojektausschuss der BV stellen darf, wenn der SP-Ausschuss einer UV das jeweilige Projekt nicht fördert.

27 Pro

0 Contra

14 Enthaltungen

**Angenommen**

**Antrag 6 = Zusatzantrag zu 4 - Andreas Zahalka (FLÖ)**

Betr.: Sonderprojekte mit weniger als € 730 Kosten

Die BV der ÖH möge beschließen:

Die allgemeinen Richtlinien für Sonderprojekte im Rahmen des SP-Ausschusses werden folgendermaßen abgeändert: Statt: "Sonderprojekte, die den Kostenrahmen von Euro 730,- unterschreiten, werden von den jeweiligen UV's behandelt." Nunmehr: "Für Sonderprojekte, die den förderbaren Kostenrahmen von Euro 730,- unterschreiten, wird den AntragstellerInnen empfohlen, sich an den jeweiligen SP-Ausschuss einer UV zu wenden." Begründung: Die BV der ÖH hat kein Weisungsrecht an die UVén und kann diesen daher nicht vorschreiben, solche Projekte zu behandeln. Maximal wäre eine Empfehlung an die einreichende Person möglich, sich mit ihrem Anliegen an eine UV zu wenden.

27 Pro

0 Contra

14 Enthaltungen

**Angenommen**

**Antrag 7 - Andreas Zahalka (FLÖ)**

Betr.: Finanzierung Projekt HochschülerInnenschafts-Wissensmanagementdatenbank

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft möge beschließen:

Die Bundesvertretung der Studierenden finanziert das Projekt HochschülerInnenschafts-Wissensmanagementdatenbank laut beiliegendem Lastenheft mit dem Betrag von bis zu € 7.200,-, vorbehaltlich der Vorlage eines Finanzierungsplanes und eines Gesamtkonzeptes inkl. eines endgültigen Lastenheftes an den Wirtschaftsausschuss und dessen Zustimmung. Das System soll im Juli und August 2002 implementiert werden, im September 2002 getestet werden und mit Oktober 2002 in Betrieb gehen.

Begründung:

**Problem:**

Wie bereits des Öfteren in der Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen besprochen, werden sehr oft, sowohl HochschülerInnenschaftsintern als auch extern, gleiche Fragen gestellt. Diese Fragen werden immer wieder aufs neue und mit großem kumulierten Zeitaufwand per Email oder in Sprechstunden beantwortet, leider aber fast nie dokumentiert.

**Beispiele:**

- Wie ist das mit dem Zwangsübertritt auf den neuen Studienplan XX?
- Welche Öffnungszeiten hat die Stipendienstelle XX ?
- interne Frage: Kann ich Rücklagen für die Studienrichtungsvertretung bilden?

**Ziel:**

Ein einfach zu bedienendes und wartendes System mit Webinterface, mit dem alle Fragen und Antworten bundesweit gesammelt werden, soll entwickelt werden. Dieses System soll so aufbereitet

sein, dass es leicht bedienbar (z.B. durchsuchbar nach Themengebieten, die 10 häufigsten Anfragen usw.) den Nutzern angeboten werden. Nutzer sind dabei im externen Bereich dieses Systems Studierende, die sich über etwas informieren wollen sowie im internen Bereich Hochschülerschaftsmitarbeiter, die sich über diverse Sachlagen erkundigen wollen.

Das System soll bundesweit für alle Universitätsvertretungen und die anderen lokalen Ebenen (Fakultätsvertretungen, Studienrichtungsververtretungen) sowie für die Bundesvertretung implementiert werden. Dabei gibt es lokale Administratoren, um den Administrationsaufwand (anlegen neuer Bereiche / Benutzer) zu minimieren.

Ein vorläufiges Lastenheft liegt bei, vor der Umsetzung sollten sich allerdings Vertreter verschiedener UVen (1 große Uni, 1 techn. Uni, 1 Kunstuni und BV) mit den Programmierern treffen, um ein endgültiges Lastenheft bis Mitte Juli zu erstellen. Obergrenze für die Kosten ist dabei 7.200 Euro. Diese Vertreter sollten auch bei der Testphase im September 2002 mitarbeiten. (3-5 Personen)

40 Pro

0 Contra

1 Enthaltung

Angenommen

***Protokollierung Gerhard Schweng (Vors. des Aussch. f. wirtsch. Ang.)***

*Deswegen jetzt und nicht während des Berichtes: Ich habe noch keine Nominierung von 3 Mitgliedern der VoKo, die an den Beratungen zur Studierendenbeitragsverteilung teilnehmen wollen, bei den Wirtschaftsausschüssen. Es wäre mir sehr wichtig, wenn ich die bald bekommen würde, damit wir nicht im März wieder anfangen, etwas innerhalb von 3 Tagen zu beraten, sondern das sollte möglichst rasch passieren. Mir ist es egal, wer, wo, wann das jemandem noch nicht gesagt worden ist, ich gebe es hier zu Protokoll und würde bitten, wenn man das mir noch während der großen Ferien jetzt mitteilen könnte, dass man vielleicht im September oder Oktober mit den Beratungen zur Hörerbeitragsverteilung, zur Studierendenbeitragsverteilung beginnen können. Ich würde mich sehr freuen.*

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 - Jahresvoranschlag 2002/2003

**Protokollierung Bernhard Kernegger (FLÖ):**

*Mit großer Erschütterung mussten wir feststellen, dass der Herr Wirtschaftsreferent jetzt mehrfach von Studierendenvertretern gesprochen hat und nicht von Studierendenvertreterinnen. Das ist wirklich ein Wahnsinn.*

**Protokollierung Christian Ortner (Wirtschaftsreferent):**

*Für die Unterschlagung der Studienrichtungsvertreterinnen möchte ich mich entschuldigen. Und ich habe mich da wohl in der juristisch geprägten Begrifflichkeit der Ministeriumskorrespondenz verloren. Ich werte das als Entgleisung meinerseits und ich werde das verstärkt beheizen.*

Anita Weinberger-Prammer (Vorsitzende) unterbricht um 12:37h die Sitzung für 5 Minuten zur Reihung der Anträge. Die Sitzung wird um 12:42h wieder fortgesetzt.

**Antrag 8 - Christian Ortner (Wirtschaftsreferent)**

Betr.: Jahresvoranschlag 2002/2003

Die BV möge beschließen:

Der Jahresvoranschlag 2002/2003 gemäß ausgesandtem Vorschlag wird genehmigt.

25 Pro

14 Contra

2 Enthaltungen

## Angenommen

### Antrag 9 = Zusatzantrag zu 8 - Christian Ortner (Wirtschaftsreferent)

Betr.: Aufteilung Mittel Rechtsberatung an UVen

Die BV möge beschließen:

Die Aufteilung der Mittel für die Rechtsberatung durch die UVen (Z.223) erfolgt durch die Vorsitzendenkonferenz der UVen.

41 Pro

0 Contra

0 Enthaltungen

## Angenommen

### Antrag 10 = Zusatzantrag zu 8 - Christian Ortner (Wirtschaftsreferent)

Betr.: Kindergartenobjektförderung

Die BV möge beschließen:

Die Aufteilung der Kindergartenobjektförderung (Z.224) erfolgt durch die Vorsitzendenkonferenz der UVen und die Vorsitzende der Vorsitzendenkonferenz der Akademievertretungen. Bei der Vergabe der Mittel sind auch Kindergärten der Pädagogischen Akademien zu berücksichtigen.

41 Pro

0 Contra

0 Enthaltungen

## Angenommen

### Antrag 12 = Gegenantrag zu 11 - Andreas Zahalka (FLÖ)

Betr.: Budgetzeile 225

Die BV der ÖH möge beschließen:

Die Budgetzeile 225 ÖH-Seminare (StrV, Pädaks,...) ist mit "Seminare für StrVen und Pädakvertretungen" zu bezeichnen und mit € 60.000,- zu budgetieren. Alle Studienrichtungsvertretungen an österreichischen Universitäten sind binnen 3 Wochen nach Beschlussfassung nachweislich von der Existenz dieses Budgetpostens zu informieren und darauf aufmerksam zu machen, dass der budgetierte Betrag zu gleichen Teilen auf die EinreicherInnen aufgeteilt wird. An Universitäten, an denen keine StrVen existieren und die UV die Aufgaben dieser Studienrichtungsvertretung übernimmt, ist diese von dieser Tatsache zu verständigen und einmal antragsberechtigt.

Eine Budgetzeile 225a ist einzufügen mit dem Titel fachspezifische ÖH-Seminare (StrVen, Pädaks,.....Universitätsrecht, Layout, Medienarbeit, Rhetorik, Verhandlungstechnik, Webdesign) und in der Höhe von € 30.000,- zu budgetieren. Als SeminarleiterInnen sollen ExpertInnen auf dem jeweiligen Fachgebiet gewonnen werden. Alle Studienrichtungs-, Fakultäts-, Universitäts- und Pädakvertretungen sind binnen 3 Wochen nach Beschlussfassung nachweislich von der Existenz dieses Budgetpostens zu informieren und darauf aufmerksam zu machen, dass im Laufe des Studienjahres Seminare zu den Themen Universitätsrecht, Layout, Medienarbeit, Rhetorik, Verhandlungstechnik und Webdesign von Fachleuten abgehalten werden. Die Information über das tatsächliche Semesterprogramm hat über die Homepage der ÖH, das StraVo und in elektronischer Form innerhalb einer angemessenen Frist von mindestens 3 Wochen vor dem Anmeldetermin für die jeweiligen Seminare an die teilnahmeberechtigten Stellen zu erfolgen.

16 Pro

25 Contra

0 Enthaltungen

## Gefallen

### **Antrag 11 = Zusatzantrag zu 8 - Christian Ortner (Wirtschaftsreferent)**

Betr.: ÖH-Seminare

Die BV möge beschließen:

Von den für ÖH-Seminare vorgesehenen Mitteln (Z. 225) werden EUR 50.000,- für Seminare für StrVen und Studierendenvertretungen an den Akademien zweckgewidmet. Alle StrVen und Studierendenvertretungen an den Akademien sind binnen 3 Wochen nach Beschlussfassung nachweislich von der Existenz dieser Zweckwidmung zu informieren und darauf aufmerksam zu machen, dass der vorgesehene Betrag nach einer Staffelung, die sich an der Größe der jeweiligen Vertretung orientiert, unter den Studienrichtungsververtretungen und Studierendenvertretungen an den Akademien aufgeteilt wird. Darüber hinaus erfolgt eine Ankündigung über [www.oeh.ac.at](http://www.oeh.ac.at). An Universitäten, an denen keine StrVen existieren und die UV die Aufgaben dieser Studierendenvertretung übernimmt, ist diese zu verständigen und einmal antragsberechtigt.

25 Pro

14 Contra

2 Enthaltungen

**Angenommen**

### **Antrag 13 = Zusatzantrag zu 8 - Andreas Zahalka (FLÖ)**

Betr.: Budgetzeile zu ÖH-Wahlen

Die BV möge beschließen:

Die Budgetzeile 242 ÖH-Wahlen ist ausschließlich im Einvernehmen mit der Vorsitzendenkonferenz der UVen auszugeben.

2 Pro

39 Contra

0 Enthaltungen

**Gefallen**

### **Antrag 14 = Zusatzantrag zu 8 - Andreas Zahalka (FLÖ)**

Betr.: Studien

Die BV möge beschließen:

Eine Budgetzeile 225b ist einzufügen. Sie trägt den Titel "Studien vergeben durch die Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen" und ist mit € 21.000,- zu budgetieren.

2 Pro

38 Contra

1 Enthaltung

**Gefallen**

### **Protokollierung Christian Ortner (Wirtschaftsreferent):**

*Der Budgetposten ÖH-Wahlen scheint mir nicht sinnvoll für die VoKo zu vergeben. Er ist sowieso sehr, sehr gering budgetiert im Gegensatz zu früher. Ich habe das auch im Wirtschaftsausschuss erläutert und deshalb werden sowieso nur die Grunddinge, die eben zu ÖH-Wahlen passieren, finanziert. Von daher war ich für die Ablehnung. Zum StrVen-Topf: Wir möchten das so aufteilen, wie beschlossen. Das restliche Geld, das, das soll, wie gesagt, mit einem weiteren Konzept versehen werden. Ich bitte daher alle Studienrichtungsvertreterinnen- und vertreter, die Interesse haben, uns, die wir das zusammen mit unserer StrVen-Koordinatorin dieses Konzept noch erarbeiten werden, Anregungen an uns zu mailen: [christian.ortner@oeh.ac.at](mailto:christian.ortner@oeh.ac.at). Zu dem Budgetposten Studien: Das ist nicht so zu verstehen, dass die ÖH jetzt keine Studien mehr macht, wir wollen das nur nicht speziell budgetär ausweisen, sind aber auch offen, mit der VoKo oder mit einzelnen Universitätsvertretungen bei Studien zusammenzuarbeiten und sind auch für Anregungen dankbar.*

TOP 5 wird geschlossen.

## TOP 6 - Änderung der Satzung

Anita Weinberger-Prammer (Vorsitzende) unterbricht um 13:03h die Sitzung für 5 Minuten zur Reihung der Anträge. Die Sitzung wird um 13:08h wieder fortgesetzt.

Es sind jetzt 42 von 45 Mandatarinnen und Mandataren anwesend.

### Antrag 15 - Anita Weinberger (Vorsitzende)

Betr.: Schriftl. Bericht Vorsitz

Die BV möge beschließen, den § 3 (7) der Satzung wie folgt zu ändern:

§ 3 Die oder der Vorsitzende der Österreichischen Hochschülerschaft

(7) Die oder der Vorsitzende hat spätestens am Tag einer jeden Bundesvertretungssitzung einen schriftlichen Bericht über ihre bzw. seine Tätigkeit seit der letzten Bundesvertretungssitzung vorzulegen.

26 Pro

16 Contra

0 Enthaltungen

Gefallen

### Antrag 16 - Anita Weinberger (Vorsitzende)

Betr.: Ausschüsse/Berichte

Die BV möge beschließen, den § 13 (16) der Satzung wie folgt zu ändern:

§ 13 Ausschüsse

(16) die Ausschussvorsitzenden haben bei den ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen der Bundesvertretung über die anhängigen Fragen zu berichten und spätestens am Tag der Bundesvertretungssitzung einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeit vorzulegen.

27 Pro

15 Contra

0 Enthaltungen

Gefallen

### Antrag 17 - Anita Weinberger (Vorsitzende)

Betr.: Schriftlicher Bericht ReferentInnen

Die BV möge beschließen, den § 16 (6) der Satzung wie folgt zu ändern:

§ 16 Organisation und Verwaltung - Referate

(6) Die Referentinnen und Referenten haben der oder dem Vorsitzenden zumindest einmal monatlich mündlich Bericht zu erstatten. Spätestens bei jeder stattfindenden Bundesvertretungssitzung hat jede Referentin oder jeder Referent einen schriftlichen Bericht und einen Arbeitsplan für das kommende Semester vorzulegen.

27 Pro

15 Contra

0 Enthaltungen

Gefallen

### Antrag 18 - Anita Weinberger (Vorsitzende)

Betr.: Referate Betrauung/Wahl

Die BV möge beschließen, den § 16 (4) der Satzung wie folgt zu ändern:

§ 16 Organisation und Verwaltung - Referate

(4) Bis zur Wahl der Referentinnen und Referenten können von der oder dem Vorsitzenden entsprechend qualifizierte Personen mit der Leitung der Referate für einen maximalen Zeitraum von 90 Kalendertagen vorläufig betraut werden. Die aufeinanderfolgende Betrauung ein und derselben Person

mit der vorläufigen Leitung ein und desselben Referates während einer Funktionsperiode ist unzulässig. Innerhalb dieser 90 Tage vorübergehender Referatsleitung hat die Wahl einer ständigen Betreuung dieses Referat in einer ordentlichen oder außerordentlichen Sitzung der Bundesvertretung zu erfolgen. Wird niemand gewählt, kann die bisher betraute Person für einen weiteren Zeitraum von maximal 30 Kalendertagen damit betraut werden. die im § 4 Abs. 2 lit. a-c genannten Zeiten hemmen den Lauf der Fristen.

26 Pro

16 Contra

0 Enthaltungen

Gefallen

### **Antrag 19 - Bernhard Kernegger (FLÖ)**

Betr.: § 6 Abs 1

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft möge beschließen:

Der § 6 Abs. 1 und 2 der Satzung der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft (genehmigt am 28. Juni 2000, GZ 54.201/33-VII/D/4b/2000) ist folgendermaßen zu ändern:

§ 6 (1) Die Tagesordnung wird von der oder dem Vorsitzenden oder bei deren oder dessen Verhinderung von einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter unter Berücksichtigung der anhängigen Fragen und Probleme festgesetzt. Bei außerordentlichen Sitzungen müssen mindestens die von den Antragstellerinnen oder Antragstellern genannten Tagesordnungspunkte auf der ausgesandten Tagesordnung aufscheinen.

§ 6 (2) Zusätzlich zu diesen Tagesordnungspunkten kann jede Mandatarin oder jeder Mandatar Tagesordnungspunkte einbringen die von der oder dem Vorsitzenden der Bundesvertretung jedenfalls auf die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung zu setzen sind. Diese Punkte müssen jedoch bei ordentlichen Sitzungen bis zu 168 Stunden und bei außerordentlichen Sitzungen bis zu 84 Stunden vor dem Zeitpunkt der Sitzung nachweislich zur Post gegeben werden (Zustellgesetz). Zu spät eingereichte Tagesordnungspunkte sind aber jedenfalls in der nächsten Sitzung zu behandeln, unabhängig davon, ob die nächste Sitzung eine ordentliche oder eine außerordentliche ist.

Begründung:

Die Österreichische Hochschülerschaft sollte auch interessiert sein, Standpunkte von Minderheiten zu behandeln und zu diskutieren. Es ist daher demokratiepolitisch bedenklich, wenn ausschließlich die oder der Vorsitzende der Österreichischen Hochschülerschaft, oder Fraktionen, die mindestens 9 Mandate in der Bundesvertretung inne haben, die Tagesordnung und damit die Verhandlungspunkte einer Sitzung bestimmen.

Besonders sei darauf hingewiesen, dass in der jüngeren Vergangenheit ausschließlich eine Fraktion der Bundesvertretung das Privileg genossen hätte, Tagesordnungspunkte einzubringen. Weiters würde zum Beispiel im Österreichischen Nationalrat eine Hürde von 20 % zur Einbringung von Tagesordnungspunkten bedeuten, dass dies für die Grüne Fraktion nicht mehr möglich wäre.

Im Sinne der demokratischen Spielregeln und der im Vergleich niederen Tagungsfrequenz der Bundesvertretung im Vergleich zum Österreichischen Nationalrat ist eine Umsetzung dieses Minderheitenrechtes für die FLÖ unumgänglich.

17 Pro

25 Contra

0 Enthaltungen

Gefallen

### **Protokollierung Bernhard Kernegger (FLÖ):**

*Ich protestiere massiv gegen das unsachliche Abstimmungsverhalten des VSSTÖ.*

### **Antrag 20 - Bernhard Kernegger (FLÖ)**

Betr.: § 12 Abs. 5d, Initiativanträge

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft möge beschließen:  
Der § 12 Abs. 5 Z. d.) der Satzung der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft (genehmigt am 28. Juni 2000, GZ 54.201/33-VII/D/4b/2000) ist folgendermaßen zu formulieren:  
§ 12 Abs. 5 Z. d.)

Initiativanträge sind Hauptanträge, die in der Vorbesprechung nicht vorgelegt wurden. Sie können von jeder oder jedem Mandatarin oder Mandatar der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft gestellt werden. Die Anzahl der Initiativanträge ist unbeschränkt.

Begründung:

Es erscheint auf Grund der niederen Tagungsfrequenz der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft nicht sinnvoll, sich in der eigenen Handlungsbreite zu beschneiden und auf Grund von Formalien sinnvolle Anträge nicht zuzulassen. So hätte eine ähnliche Regelung im Österreichischen Nationalrat zur Folge, daß Anträge nur mehr abgestimmt werden würden, wenn sie vom Klubobmann der jeweiligen Fraktion unterzeichnet wären.

Weiters sollte die Österreichische Höchschülerschaft auch interessiert sein, Standpunkte von Minderheiten zu behandeln und zu diskutieren. Es ist daher demokratiepolitisch bedenklich, wenn kleinere Fraktionen in der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft gegenüber größeren benachteiligt werden.

Eine Aufhebung dieser Selbstbeschränkung der Österreichischen Hochschülerschaft ist für die FLÖ daher unumgänglich.

16 Pro

26 Contra

0 Enthaltungen

Gefallen

**Antrag 22 - Bernhard Kernegger (FLÖ)**

Betr.: § 18 Abs. 4, Budgetanträge Wirtschaftsausschuss

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft möge beschließen:

Der § 18 Abs. 4 der Satzung der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft (genehmigt am 28. Juni 2000, GZ 54.201/33-VII/D/4b/2000) ist zu streichen, der Abs. 5 als Abs. 4 umzunummerieren.

Begründung:

Es erscheint auf Grund der niederen Tagungsfrequenz der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft nicht sinnvoll, sich in der eigenen Handlungsbreite zu beschneiden und auf Grund von Formalien sinnvolle Anträge nicht zuzulassen.

Eine Aufhebung dieser Selbstbeschränkung der Österreichischen Hochschülerschaft ist für die FLÖ daher unumgänglich.

3 Pro

31 Contra

7 Enthaltungen

Gefallen

**Antrag 21 - Bernhard Kernegger (FLÖ)**

Betr.: § 18 Abs 3, Jahresvoranschlag

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft möge beschließen:

Der § 18 Abs. 3 der Satzung der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft (genehmigt am 28. Juni 2000, GZ 54.201/33-VII/D/4b/2000) folgendermaßen zu formulieren:

Der Jahresvoranschlag ist, *unter Beifügung eines Vergleiches zum Jahresvoranschlag des vorangegangenen Wirtschaftsjahres*, vom Vorsitzenden gemeinsam mit der Einladung zur Sitzung der Bundesvertretung, auf der der Jahresvoranschlag beschlossen werden soll, spätestens jedoch am 1. Juni auszuschicken. Auf Wunsch einer Mandatarin oder eines Mandatars muss die oder der Vorsitzende den Jahresvoranschlag dieser oder diesem auch auf elektronischem Weg zur Verfügung stellen.

Begründung:

Der Österreichischen HochschülerInnenschaft sollte es ein Anliegen sein, Transparenz in Budgetfragen zu erreichen, wozu ein Vergleich der Jahresvoranschläge sehr beitragen würde.

3 Pro

30 Contra

8 Enthaltungen

Gefallen

**Protokollierung Bernhard Kernegger (FLÖ):**

*Ich möchte bitte haben, dass mir irgendjemand von den Gegenstimmern- und stimmerinnen und Enthalttern und Enthalterinnen erklärt, warum derjenige als Mandatarin oder Mandatar dagegen ist, wenn er das Budget beschließen soll, Informationen zu bekommen, wie die letzten Budgetzahlen waren. Es würde mich wirklich sehr interessieren, was da dafür spricht, das nicht zu wollen.*

**Protokollierung Christian Ortner (VSSTÖ):**

*Das liegt einfach daran, dass das Budget ja ganz anders sein kann im nächsten Jahr. Man greift da ein, also wir leben zwar in einer relativen Kontinuität, was Budgets angeht im Moment auf der BV, aber, wenn jemand einen ganz anderen Geschmack hat kanns eigentlich kein, oder da ist es ein Wahnsinn, irgendwelche Budgetposten wirklich zu vergleichen. Man kann das wirklich alles zusammenfassen, man kann das aufgliedern, man hat verschiedenste kreative Möglichkeiten, muss ich sagen, und deshalb ist da ein Vergleich einfach, sage ich, ein Wahnsinn. Gute Mandatare, die längerfristig schon dabei sind, haben ja eh schon das alte Budget auch zur Hand und können dann im Wirtschaftsausschuss z.B. Fragen stellen, welche neuen Budgetposten durch welche Auflösungen von anderen Budgetposten verzehrt worden sind und deshalb habe ich dagegen gestimmt. Also, ich finde, das ist einfach nicht sinnvoll, wenn man weiß, wie ein Budget funktioniert.*

**Protokollierung Matthias Köchl (GRAS):**

*Zur Protokollierung: Also, ich habe mich enthalten, ich finde die grundsätzliche Idee ja nicht so schlecht, nur ich würde es nicht in der Satzung festschreiben. Man könnte es als freiwillige Leistung machen, man kann sich aber einfach auch ans Wirtschaftsreferat wenden, man bekommt die Zahlen, es ist eine vollkommene Transparenz, ich wollts nur nicht in der Satzung haben, deswegen habe ich mich enthalten.*

**Protokollierung Gerhard Schweng (AG):**

*Zur Protokollierung: Der einzig sinnvolle Vergleich ist zwischen aktuellen Ausgaben und einem Jahresvoranschlag. Nicht zwischen einem Jahresvoranschlag und einem Jahresvoranschlag. Das können damals schon Phantasiezahlen gewesen sein, das können jetzt wieder Phantasiezahlen sein. Und da man die Bilanz des aktuellen Budgetjahres nicht hat, und wenn man den Jahresvoranschlag für das nächste Budgetjahr beschließt, geht einfach nicht, weil das ist gesetzlich nicht anders vorgeschrieben ist, kann man eben diesen Vergleich nicht machen. Und die zweite Sache ist das, dass sich einfach gezeigt hat, wenn man solche Vergleiche macht und wenn man sie formalisiert oder ähnliches, ich kenne das eben nur aus vergangenen Perioden, dann schaut man sich einfach die Zahlen nicht mehr an sondern schaut nur auf das Plus-Minus, und das solls ja auch nicht sein.*

Nach Unklarheiten wird Antrag 22 noch einmal abgestimmt:

**Antrag 22 - Bernhard Kernegger (FLÖ)**

**Betr.: § 18 Abs. 4, Budgetanträge Wirtschaftsausschuss**

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft möge beschließen:

Der § 18 Abs. 4 der Satzung der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft (genehmigt am 28. Juni 2000, GZ 54.201/33-VII/D/4b/2000) ist zu streichen, der Abs. 5 als Abs. 4 umzunummerieren.

Begründung:



*einstimmig diese vier Anträge gesagt haben, die sind okay, und scheinbar warst du...ja schon, doch. Bitte Robert, du warst auf sämtlichen Sitzungen dort, ja, und hast gesagt, diese Anträge passen, die anderen kriegen wir nicht durch mit HochschülerInnenschaft und so, okay, aber die anderen vier waren einstimmig. Das ist kein Blödsinn.*

**Protokollierung Andreas Zahalka (FLÖ):**

*Ja, einerseits muss ich sagen, finde ich das auch cool, weil ich war in der Arbeitsgruppe, du warst auch dort und hast zu diesen Anträgen, die heute eingebracht wurden, zumindest, die von der BV eingebracht wurden, gesagt, es geht von Seiten der AG auch okay. Insofern ist dieses Verarschtsein durchaus verständlich und ich fühle mich auch ein klein wenig in die Richtung verarscht. Und andererseits muss ich feststellen, dass es traurig ist, wie manche Fraktionen mit Minderheitenrechten umgehen und anscheinend unbedingt dafür sind, dass die stärksten Fraktionen nur Rechte haben und die kleinen nicht. Und außerdem, ja es ist traurig, .*

**Protokollierung Andreas Jantsch (GRAS):**

*Da jetzt die anderen Mitglieder der Arbeitsgruppe was gesagt haben, möchte ich auch gerne was sagen. Zwar ist es so, dass der Robert sehr wohl eine Zustimmung gegeben hat. Ich muss zugeben, er war sehr verwirrt. Es hätte ja auch Satzungsanträge gegeben von der AG, die alle mitsamt schon in der Satzung drinnen waren. Zugegeben, er war etwas verwirrt, etwas inkompetent, hat aber seine Zustimmung gegeben, ja. Und ich muss sagen, das, was jetzt hier passiert, ja, ich mein, ich bezichtige ihn schlicht und einfach der Lüge. Du hast deine Zustimmung gegeben, entweder dein Wort zählt nicht und damit schenken wir uns alle Arbeitskreise und Arbeitsgruppen, wo die AG drinnen sitzt, weil mich das nicht interessiert, ich gehe nicht jede Woche dort hin, um dann einfach nichts rauszubekommen, oder ihr müsst einfach zu eurem Wort stehen.*

**Protokollierung Gerhard Schweng (AG):**

*Einer Satzung nicht zuzustimmen, ist ein Minderheitenrecht. Ein Drittel kann eine Änderung der Satzung verhindern. Das ist halt einmal so. Damit geht man nicht leichtfertig mit Minderheitenrechten um, sondern nützt diese Minderheitenrechte aus.*

**Protokollierung Niklas Schinerl (GRAS):**

*Ganz kurz, ich glaube, dass das jetzt der Andreas Zahalka nicht ganz gemeint hat. Ich schließe mich aber dem Andreas Zahalka an und ich finde das auch eine Junktimierung der Rechte an der Anzahl der MandatarInnen finde ich im Prinzip für hierarchische Scheiße, wirklich.*

TOP 6 wird geschlossen.

**TOP 7 - Berichte der ReferentInnen**

**a) Referent für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik - Andreas Jantsch**

Andreas Jantsch berichtet (Bericht liegt schriftlich vor) - keine Fragen.

**b) Referent für Öffentlichkeitsarbeit - Niklas Schinerl**

Niklas Schinerl berichtet (Bericht liegt schriftlich vor) - keine Fragen.

**c) Referentin für Sozialpolitik - Alice Wagner**

Alice Wagner berichtet (Bericht liegt schriftlich vor)

**Protokollierung Matthias Köchl (GRAS):**

*Ich möchte der Alice Wagner, weil sie ja ihre Tätigkeit einstellt als Sozialreferentin, herzlich danken, nämlich aus Sicht der Bundesländer, zumindest aus Kärnten, war das Sozialreferat und insbesondere die*

*Alice das Referat, wo man eigentlich am meisten in den Bundesländern auch gemerkt hat. Weil von allen anderen Referaten hat man relativ wenig gespürt in den Bundesländern. Das Sozialreferat war einfach ganz stark vertreten. Dafür wollte ich einfach danken und dir auch viel Glück wünschen fürs weitere Studium.*

Christoph Rohr (AG) beantragt um 13:42h im Namen der AG eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten. Die Sitzung wird um 13:52h wieder fortgesetzt.

**d) Referent für Bildungspolitik - Ferdinand Pay**  
Ferdinand Pay berichtet (Bericht liegt schriftlich vor)

**e) Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten - Christian Ortner**  
Christian Ortner berichtet (Bericht liegt schriftlich vor)

**Protokollierung Christoph Rohr (AG):**

*Ich möchte, dass im Protokoll aufgenommen wird, dass der Alexander Griwatz gemeint hat, die AG hätte in Graz Geld hinterzogen oder Geld hinausgeworfen.*

**f) Referentin für Frauenpolitik und Genderfragen Lucy Georgieva ist verhindert** - Bericht liegt schriftlich vor.

**g) Referentin für ausländische Studierende Basma Abu-Naim ist verhindert** - Bericht liegt schriftlich vor.

**h) Referent für internationale Angelegenheiten Lukas Oberndorfer ist verhindert** - Bericht liegt schriftlich vor.

Anita Weinberger-Prammer (Vorsitzende) unterbricht um 14:22h die Sitzung zur Reihung der Anträge für 10 Minuten. Die Sitzung wird um 14:32h wieder fortgesetzt.

**Antrag 24 - Christian Ortner (Wirtschaftsreferent)**

Betr.: Verein zur Förderung Studentischer Medienfreiheit

Um beim Versand des Magazins der ÖH - PROGRESS - die, im Vergleich zum Monatszeitungstarif, günstigere Tarifstufe der Sponsoring Post der Österreichischen Post AG nutzen zu können, wurde ein "Verein zur Förderung Studentischer Medienfreiheit" gegründet.

Die BV möge beschließen:

Die ÖH wird Mitglied im "Verein zur Förderung Studentischer Medienfreiheit". (Siehe auch Beilage 1).

**42 Pro**

**0 Contra**

**0 Enthaltungen**

**Angenommen**

**Antrag 25 - Christian Ortner (Wirtschaftsreferent)**

Betr.: Ausbildung der AnfängertutorInnen

Die BV möge beschließen:

Die BV der ÖH stimmt der Vereinbarung über die Ausbildung der Anfängertutorinnen und Anfängertutoren gemäß § 38 (4) UniStG im Studienjahr 2002/2003 zwischen der Republik Österreich vertreten durch das BMBWK und der ÖH zu. (Siehe auch Beilage 2).

**40 Pro**

**2 Contra**

**0 Enthaltungen**

## Angenommen

### Antrag 26 - Christian Ortner (Wirtschaftsreferent)

Betr.: Anstellung Juristin im Bipol-Referat

Die BV möge beschließen:

Als Juristin im bildungspolitischen Referat wird Frau Mag<sup>a</sup> Andrea Wagner mit Dienstvertrag gem. Beilage unbefristet angestellt (siehe Beilage 3).

41 Pro

1 Contra

0 Enthaltungen

## Angenommen

### Antrag 27 - Christian Ortner (Wirtschaftsreferat)

Betr.: Darlehen UV Uni Graz

Auf Grund der desolaten Finanzsituation, die durch die Vorgängerexekutive aus AG und RFS hervorgerufen wurde, hat die HochschülerInnenschaft an der Universität Graz um finanzielle Unterstützung angesucht. Die BV möge beschließen:

Nach intensiver Befassung mit der Faktenlage und dem Studium der vorhandenen Unterlagen wird der HochschülerInnenschaft an der Universität Graz ein Darlehen in der Höhe von EUR 72.600,-- laut beiliegendem Tilgungsplan vergeben (siehe Beilage 4). Zusätzlich erhält die HochschülerInnenschaft an der Universität Graz eine Subvention in der Höhe von EUR 23.575,-- unter der Voraussetzung, dass sich die einzelnen UVen gemeinsam mit einem zusätzlichen Betrag von EUR 3.600,-- an der Subvention beteiligen. Die Finanzierung erfolgt über Auflösung von Rücklagen in entsprechender Höhe. Der Wirtschaftsreferent wird beauftragt, den Darlehensvertrag abzuschließen und bei Erfüllung der Kriterien die Anweisung der Subvention zu veranlassen. Dazu wird ein Umlaufbeschluss der Voko angestrebt und ein weiterer Wirtschaftsausschuss unter Einbeziehung des Vorsitzenden und des Finanzreferenten der UV Graz stattfinden. Eine Abwicklung des Darlehens und der Subvention wird noch im Laufe des Juli angestrebt.

42 Pro

0 Contra

0 Enthaltungen

## Angenommen

### Antrag 28 - Christian Ortner (Wirtschaftsreferent)

Betr.: nichtverbrauchte Geldmittel der Akademievertretungen

Die BV möge beschließen:

Die im Wirtschaftsjahr 2001/2002 von Akademievertretungen nicht verbrauchten Mittel werden diesen für das nächste Wirtschaftsjahr gutgeschrieben. Dieses Procedere soll von nun an für jedes neue Wirtschaftsjahr gelten

42 Pro

0 Contra

0 Enthaltungen

## Angenommen

### Antrag 29 - Andreas Zahalka (FLÖ)

Betr.: Tutorien

Die BV der ÖH möge beschließen:

Den ZentralkoordinatorInnen des unabhängigen Tutoriumsprojektes (=ZKS) wird empfohlen, in Zusammenarbeit mit der BV der ÖH sämtliche Studienrichtungs- (=StrVen), Fakultäts (=Faken), Universitätsvertretungen (=UVen) und ProjektleiterInnen innerhalb einer angemessenen Frist vor dem Beginn der Anmeldefrist für den TutoriumstrainerInnenlehrgang (=TTL) nachweislich über dessen

Stattfinden zu informieren und weiter eine angemessene Anmeldefrist von mindestens einem Monat nach dieser Ausschreibung festzuhalten. Als Voraussetzung für die Teilnahme am TTL sind folgende Formalkriterien einzuhalten:

1. Teilnahme an mindestens 1 Tutorienseminar
2. Leitung von mind. 1 Tutorium
3. Teilnahme an 1 Koordinationstreffen (=KO)

Es wird empfohlen, dass die BV in Zusammenarbeit mit den ZKs dafür sorgt, dass BewerberInnen vor dem Beginn des AC noch die Möglichkeit geboten wird, an einem KO teilzunehmen., sodass für geeignete Personen, die noch nie auf einem KO waren, die Möglichkeit besteht, das Kriterium 3 zu erfüllen. Für diese KO sind sämtliche TTL-BewerberInnen nachweislich mindestens zwei Wochen vor dem Termin des KOs einzuladen. Bei diesem KO darf keine Beschränkung der TeilnehmerInnen angewandt werden.

Die Auswahl der TTL-LeiterInnen wird von der ZK unter den einlangenden BewerberInnen aus Personen des derzeitigen TrainerInnenpools getroffen. Die ZK hat der BV und allen UVen jedoch einen schriftlichen Bericht über das Auswahlverfahren und eine Begründung der Auswahlentscheidung vorzulegen. Die Auswahl der TTL-TeilnehmerInnen aus den KandidatInnen soll in objektiver Weise und ausschließlich von den AC-LeiterInnen vorgenommen werden. Auch über dieses Auswahlverfahren ist der BV und allen UVen ein von den TTL-LeiterInnen verfasster schriftlicher Bericht vorzulegen. Sämtliche Fristen, Daten und Ausschreibungen sind rechtzeitig auch im offiziellen Medium der ÖH (=Progress) zu veröffentlichen.

Begründung:

Ein TTL ist eine für die HochschülerInnenschaft extrem wichtige Angelegenheit. Da ausschließlich gute TrainerInnen eine qualitativ hochwertige TutorInnenausbildung gewährleisten können, ist es unabdingbar, dass das unabhängige Tutoriumsprojekt frei und ohne politische Einflussnahme von Studierendenfraktionen einen hochwertigen TTL organisieren kann. Um jegliche politische Einflussnahme zu verhindern, muss daher eine transparente Vorgehensweise gegenüber der BV und allen UVen gewählt werden. Weiter ist es wichtig, alle potentiellen und qualifizierten InteressentInnen (neben den einzelnen ProjektgruppenleiterInnen jedenfalls auch alle StrVen, Faken und UVen) von dieser Veranstaltung im Voraus zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, alle Formalkriterien zu erfüllen. Deswegen sollte vor der Auswahl der tatsächlichen TeilnehmerInnen am TTL noch ein weiteres KO-Treffen stattfinden, damit nicht mangelnde Kommunikation ein weiteres und unsachliches Auswahlkriterium wird.

**27 Pro**

**15 Contra**

**0 Enthaltungen**

**Angenommen**

TOP 7 wird geschlossen.

**TOP 8 - Wahl der ReferentInnen.**

Christian Ortner ist mit 17.6.2002 als Wirtschaftsreferent zurückgetreten und Alice Wagner ist mit selbigem Datum als Sozialreferentin zurückgetreten. Beide wurden vorübergehend von der Vorsitzenden Anita Weinberger-Prammer als Referent und Referentin eingesetzt. Nach einer Ausschreibung und einem Hearing, zu dem alle Fraktionen eingeladen wurden, hat sich Markus Pennerstorfer (GRAS) als Wirtschaftsreferent und Patrice Fuchs (VSSTÖ) als Sozialreferentin beworben.

Anita Weinberger-Prammer (Vorsitzende) schlägt Markus Pennerstorfer als Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten vor und Patrice Fuchs als Referentin für Sozialpolitik. Es folgt eine geheime Wahl.

## Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten:

Vorschlag Markus Pennerstorfer:

41 Pro

1 Contra

0 Enthaltungen

Angenommen

Somit ist Markus Pennerstorfer zum Referenten für wirtschaftliche Angelegenheiten gewählt. Er nimmt die Wahl an.

## Referat für Sozialpolitik:

Vorschlag Patrice Fuchs.

25 Pro

14 Contra

3 Enthaltungen

Angenommen

Somit ist Patrice Fuchs zur Referentin für Sozialpolitik gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 8 wird geschlossen.

## TOP 9 - Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen

a) Andrea Mautz berichtet über die Imagekampagne und beantwortet Fragen.

### Protokollierung Gerhard Schweng (AG):

*Die Sache ist die, auch zu protokollieren, gleich, ich erspare mir jetzt Worte wie Lüge oder Inkompetenz oder Ähnliches, was schon gefallen ist. Mir wurde aber wurde z.B. am Mittwoch versprochen, dass heute diese Umfrage für jeden Mandatar, für jede Mandatarin vorliegt. Ich könnte da jetzt genauso von Absicht oder von sonst irgend etwas sprechen, aber ich habe bis heute noch nicht einmal den Fragebogen bekommen, hätte ihn mir nicht der Andreas Zahalka gegeben. Ich habe mehrmals angefragt und ich hab mit mehreren Leuten darüber gesprochen. Ich bin immer aufs nächste Mal verströset worden. Jetzt ist der absolut, absolut letzte Tag des Semesters und wir werden wieder verströset. Und genau um das geht es. Ich könnte mich jetzt auch herstellen und könnte mit dem Finger auf Leute zeigen und sagen: "Der hat mich angelogen, der hat mir nicht die Wahrheit gesagt oder der ist inkompetent oder der ist inkompetent." Das tu ich nicht, aber ich würde einmal sagen, es regt mich mehr als auf, weil das ist alles umsonst. Wir beschließen in dem Ausschuss etwas, das heißt, ja bis Mitte April wird es da erste Ergebnisse geben, jetzt höre ich von dir, Andrea, ich glaube, dass das nicht im Fragebogen drinnen war. Gestern hat mir der Christian Ortner gesagt, er weiß nicht genau, was im Fragebogen drinnen war. Weiß überhaupt irgendwer, was in diesem Fragebogen drinnen gestanden ist? Weiß irgendwer, was damit passiert ist? Offensichtlich nicht. Also so kann man das nicht machen. Und dann, wie gesagt, stellt ihr euch her, und da muss ich dich, Andreas, jetzt ansprechen, du stellst dich her und sagst, der, der von der AG, der hat gelogen, oder sonst irgendwas, kehrt einmal vor eurer eigenen Türe.*

b) Irene Zavarsky berichtet über Proteste zum UG - keine Fragen.

c) Anita Weinberger berichtet zum UG allgemein und Andrea Mautz berichtet zu Unterausschüssen im Parlament zum UG - keine Fragen.

d) Irene Zavarsky berichtet zum ESF (European Social Forum) - keine Fragen.

e) Andrea Mautz berichtet zum HSG - keine Fragen.

f) Anita Weinberger berichtet zum Volksbegehren - keine Fragen.

g) Die Vorsitzenden berichten über diverse kurze Punkte:

Irene Zavarsky berichtet über **MaturantInnenberatung** und **Stravo**.

Andrea Mautz berichtet über die **Bundesjugendvertretung** und das **Gespräch mit Bürgermeister Häupl** bezüglich Tarife der Wr. Linien für Studierende.

Anita Weinberger-Prammer berichtet über die **neue Pressesprecherin Michaela Fabian**, die Answer Lang abgelöst hat und über das **IFF** (interuniversitäres Institut für Forschung und Fortbildung).

Die Vorsitzenden beantworten eine Frage.

Anita Weinberger-Prammer (Vorsitzende) unterbricht um 16:45h die Sitzung zur Reihung der Anträge für 5 Minuten. Die Sitzung wird um 16:50h wieder fortgesetzt.

**Antrag 30 - Anita Weinberger (Vorsitzende)**

Betr.: IFF-Nominierungen

Die BV möge folgende Personen nominieren:

Für die Kommission:

Hans Peter Kramer, Universität Innsbruck. Robert Lauritsch, Universität Klagenfurt. Bettina Lackner, Universität Graz. Karen Kastenhofer, Universität Wien.

42 Pro

0 Contra

0 Enthaltungen

Angenommen

**Antrag 31 = Initiativantrag - Matthias Köchl (GRAS)**

Betr.: Abfangjäger

Die BV spricht sich engagiert gegen den Kauf von Abfangjägern aus. Die österreichische Bundesregierung wird aufgefordert, davon Abstand zu nehmen und die vorgesehenen Geldmittel zur Rücknahme der Einsparungen im Bildungs- und Sozialbereich einzusetzen.

33 Pro

4 Contra

5 Enthaltungen

Angenommen

**Antrag 32 = Initiativantrag - Niklas Schinerl (GRAS)**

Betr.: Streichung § 209

Durch die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes zum § 209 ist in Österreich eine neuerliche Diskussion zum Thema Schutzalter allgemein und Schutzalter homosexueller männlicher Jugendlicher im Besonderen entstanden. Die Regierung spricht von möglichen Reformen. Die Betroffenen bekommen es bereits mit der Angst zu tun.

Die BV möge beschließen:

Die ÖH zeigt sich über das Aufzeigen der Verfassungswidrigkeit des menschenrechtswidrigen § 209 durch den Verfassungsgerichtshof in einer jahrelangen Forderung bestätigt. Bei einer Diskussion um eine mögliche Erhöhung des Schutzalters unabhängig von der sexuellen Ausrichtung, wie sie von

Teilen der ÖVP gefordert wird, spricht sich die ÖH gegen eine solche Erhöhung aus. die ÖH spricht sich für die ersatzlose Streichung des § 209 aus. Die ÖH schließt sich der Forderung von Amnesty International an, alle wegen des § 209 Inhaftierten Personen zu amnestieren. Eine diesbezügliche Aufforderung wird von der ÖH an den Bundespräsidenten übermittelt. Da der Justizminister selbst nicht aktiv werden will, muss in der Aufforderung an den Bundespräsidenten klargestellt werden, dass er von sich aus tätig werden muss. In weiteren Diskussionen fordert die ÖH aktiv die verfassungsrechtliche Verankerung der Gleichstellung von homosexuellen Menschen.

42 Pro

0 Contra

0 Enthaltungen

**Angenommen**

### **Antrag 33 = Initiativantrag - Peter Friesenbichler (VSSTÖ)**

#### Betr.: Drogentests im Straßenverkehr

Dieser Antrag wurde unterschrieben von Andreas Zahalka (FLÖ) und Karina Korecky (KSV) und Niklas Schinerl (GRAS).

Vor dem Sommer sollen im Nationalrat Drogentests für AutofahrerInnen beschlossen werden. Wir halten das Lenken von KFZs unter Drogeneinfluss für höchst fahrlässig, sind allerdings der Ansicht, dass der vorliegende Gesetzesentwurf abzulehnen ist. Einerseits ist kein kausaler Zusammenhang von Testergebnissen und momentaner Fahrtüchtigkeit wissenschaftlich belegbar (bei einigen Drogen kann der Konsum wochenlang zurückliegen und hat keine Auswirkungen auf die momentane Fahrtüchtigkeit). Andererseits führt die Beliebigkeit der Anwendung durch die Exekutive zur erwartbaren Kriminalisierung von aus der gesellschaftlichen Norm fallenden Menschen. Daher lehnen wir diese Gesetzesänderung ab und fordern alle NR-Abgeordneten auf, der eingebrachten Gesetzesänderung nicht zuzustimmen und sich jenseits von populistischen Maßnahmen Gedanken über mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu machen.

31 Pro

1 Contra

10 Enthaltungen

**Angenommen**

TOP 9 wird geschlossen.

### **TOP 10 - Rücktritt der Vorsitzenden mit gleichzeitiger Neuwahl der Vorsitzenden.**

Anita Weinberger-Prammer (Vorsitzende) erklärt ihren Rücktritt und überträgt die Sitzungsleitung an Irene Zavarisky (2. stellvertr. Vorsitzende). Diese bittet um Vorschläge für die Wahl zum/zur Vorsitzenden der Österreichischen HochschülerInnenschaft.

#### Wahl der Vorsitzenden:

Karina Korecky (KSV) schlägt als Vorsitzende der ÖH Andrea Mautz (VSSTÖ) vor.  
Andreas Zahalka ((FLÖ) schlägt als Vorsitzende Anita Weinberger-Prammer (GRAS) vor.

Es folgt eine geheime Wahl. Von 42 abgegebenen Stimmen entfallen auf:

<b>Andrea Mautz (VSSTÖ)</b>	<b>24 Stimmen</b>
<b>Anita Weinberger (GRAS)</b>	<b>3 Stimmen</b>
<b>Ungültig</b>	<b>15 Stimmen</b>

Somit ist Andrea Mautz (VSSTÖ) zur Vorsitzenden der Österreichischen Hochschülerschaft gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl der 1. stv. Vorsitzenden:

Peter Friesenbichler (VSSTÖ) schlägt als 1.stv. Vors. Anita Weinberger-Prammer (GRAS) vor.  
Bernhard Kernegger (FLÖ) schlägt als 1.stv. Vors. Peter McDonald (FLÖ) vor.

Es folgt eine geheime Wahl. Von 42 abgegebenen Stimmen entfallen auf:

Anita Weinberger-Prammer	25 Stimmen
Peter McDonald	2 Stimmen
Ungültig	15 Stimmen

Somit ist Anita Weinberger-Prammer zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Österreichischen Hochschülerschaft gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 10 wird geschlossen.

TOP 11 - Allfälliges

Die Sitzung wird um 17:28h geschlossen.